

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)	
Partneruniversität	Universität Wien	
Semester	Frühjahrssemester 2017	
Besuchtes Studienfach	Rechtswissenschaften	Studienstufe: MA
Name und E-Mail fakultativ		

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Studienaufenthalt in Wien war sehr spannend. Nebst den lehrreichen Eindrücken, die ich an der Universität Wien und in meinem Studium sammeln durfte, war es für mich vor allem toll, für ein paar Monate in einer so schönen und interessanten Stadt wie Wien leben zu können und neue Freunde kennen gelernt zu haben. Ich würde jedem ein Auslandssemester empfehlen.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Ich habe für Wien keine Einreiseformalitäten beachten müssen. Allerdings gestaltet sich die Ankunft etwas kompliziert: Als erstes muss man sich in bei dem Wiener Bezirksamt melden, das für den vorübergehenden Wohnsitz in Wien zuständig ist. Dies macht man mit einem Meldezettel, den die Universität Wien am Informationstag verteilt. Den Meldezettel kann man sich auch aus dem Internet ausdrucken. Erst mit dem Meldezettel ist es beispielsweise möglich, eine (billigere) ÖV-Semesterkarte für Studierende zu bekommen. Nebst dieser Anmeldung beim zuständigen Bezirksamt, müssen Personen mit EWR- und Schweizer Staatsangehörigkeit, die sich länger als drei Monate im Bundesgebiet aufhalten (Haupt- oder Nebenwohnsitz), innerhalb von vier Monaten ab Einreise eine Anmeldebescheinigung beantragen. Diese wird von der Einwanderungsbehörde (MA 35) ausgestellt (kostet ca. 29 Euro).
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Zimmersuche gestaltet sich recht einfach. Ich habe vor allem auf Facebook («WG gesucht in Wien», Erasmus-Seiten, etc.) und auf wg-gesucht.at nach einer passenden Unterkunft gesucht. Allerdings erscheinen viele gute Angebote meist erst sehr spät (ein paar Wochen oder gar Tage vor Semesteranfang). Daher sollte man sich nicht aufregen, wenn man nicht sofort eine Wohnung findet. Am besten sucht man sich eine Wohnung im 1.-9. Bezirk, wobei der 4., 6. und der 7. Bezirk die begehrtesten Wohnviertel bei jungen Menschen sind.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Universität Wien befindet sich unmittelbar an der U- und S-Bahn Station «Schottentor», die mit der U2 und diversen S-Bahn-Linien erreicht wird und sehr zentral im 1. Bezirk in Wien liegt. Ich habe nur wenige Gehminuten von der Universität entfernt gelebt und konnte so immer kurz vor Vorlesungsbeginn loslaufen. Aber auch Freunde, die etwas entfernter wohnten, hatten keine Probleme die Uni zu erreichen. Das Verkehrsnetz in Wien ist sehr gut ausgebaut. Vor allem die U-Bahn fährt regelmässig und in kurzen Abständen. Unter der Woche fahren U- und S-Bahn bis ca. 00:00/00:30Uhr, am Wochenende auch in der Nacht. So habe ich mir immer das nächtliche Taxi sparen können. Zum Flughafen und entfernteren Orten fahren zudem Züge, die ebenfalls oft verkehren. Ich habe mir die Semesterkarte für den ÖV gekauft. Diese kostet 150 Euro, wenn man, wie SEMP/ERASMUS-Studierende, keinen Hauptwohnsitz in Wien hat.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere,	Für mich war das Kursanmeldeprozedere mühsam und unübersichtlich. Ich fühlte mich etwas überfordert mit den verschiedensten Seiten und Portalen der Universität Wien

<p>Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>(uspace, ufind, usearch, etc.). Zu beachten ist, dass die Universität Wien im Bereich der Rechtswissenschaften keine Zweiteilung in Bachelor- und Masterstufe kennt, sondern zwischen Diplom- und Doktoratsstufe unterscheidet. Zudem wird zwischen Vorlesungen, Lehrveranstaltungen und Kursen sowie Übungsgruppen unterschieden.</p> <p>Neu und auch etwas mühsam war für mich der Umstand, dass ich nicht jeden Kurs oder jede Vorlesung besuchen konnte, die ich gerne besucht hätte. Die Plätze an der Universität Wien sind knapp, so dass man sich einzelne Kurse nur «vormerken» kann. Damit ist man provisorisch auf der Anwärterliste für die entsprechende Vorlesung/ Kurs/LV etc. Es gilt zwar nicht das Prinzip «first come first served». Somit besteht also kein Zeitdruck bei der Anmeldung. Allerdings scheint die Zuteilung der Kurse willkürlich. Wenn man keinen der Plätze ergattern konnte, kommt man auf eine, ebenfalls scheinbar willkürlich zusammengestellte, Warteliste. Hat man keinen Platz für die Wunsch-Vorlesung bekommen, sollte man dennoch am ersten Termin im Vorlesungssaal oder im Kursraum erscheinen, denn wenn eine angemeldete Person nicht zum Ersttermin erscheint und Anwesenheitspflicht besteht, werden die frei gewordenen Plätze an die Anwesenden (die eigentlich nicht angemeldet sind), entsprechend der Reihenfolge der Warteliste verteilt. So habe auch ich zwei von fünf Kursplätzen bekommen.</p> <p>Allgemein ist die Universität Wien viel bürokratischer als die Universität Luzern. So muss man immer wieder Nachweise erbringen oder an offizielle Stellen pendeln, um Stempel zu bekommen. Fast nichts geht telefonisch oder per Email und Terminvereinbarungen sind auch rares Gut. So muss man sich oft eine halbe Stunde vor Schalteröffnung in eine Reihe Gleichgesinnter stellen und den Vormittag mit Warten verbringen.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die Universität Wien ist sehr zentral gelegen. Sie befindet sich im ersten Wiener Gemeindebezirk und damit wenige Gehminuten vom historischen Zentrum Wiens entfernt. Die Universität Wien ist mit ca. 94.000 Studierenden die grösste Hochschule in Österreich, sowie im deutschsprachigen Raum und eine der größten in Europa. Sie wurde 1365 in Wien gegründet und ist damit die älteste Universität im heutigen deutschen Sprachraum. Die Universität Wien bietet derzeit 187 Studiengänge an. Ich habe einen Kurs am Hauptgebäude der Universität Wien besucht, die restlichen Vorlesungen haben am Juridicum stattgefunden, das sich wiederum nur ein paar Gehminuten vom Hauptgebäude entfernt befindet. Die Universität Wien ist ein wunderschönes altes Gebäude, mit einem gemütlichen und sonnigen Arkadenhof.</p> <p>Die Infrastruktur ist etwas unübersichtlich. Das gilt für das Gebäude selbst, als auch für die Homepage und die Studentenportale. Aber man findet sich mit der Zeit schon zurecht.</p>
<p>Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich habe keinen Sprachkurs belegt.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Das Kursangebot an der Universität Wien ist sehr breit. Die Auswahl ist riesig und voll mit spannenden Fächern. Ich habe vor allem völkerrechtliche Fächer, sowie Fächer mit mehrheitlich philosophischen und geschichtlichen Bezügen gewählt. Die ECTS in Wien bewegen sich meist zwischen 2-4 ECTS. Da ich in meinem letzten Master-Semester in Wien war, hatte ich nur noch 14 ECTS offen, so dass ich fünf Fächer besuchte, was völlig machbar ist. Ich hatte nicht so viel Aufwand mit den Fächern wie in Luzern. Ich habe nur prüfungsinhärente Lehrveranstaltungen/Vorlesungen/Kurse besucht, so dass ich immer in der letzten Vorlesung auch gleich die Prüfung hatte. Damit hatte ich in diesem Semester auch keine wirkliche Lernphase und war früh mit allen Prüfungen fertig. Die Prüfungen sind angemessen und der Lernaufwand hält sich in Grenzen.</p>

<p>Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Ich habe keine Betreuungsdienste an der Universität Wien wahrgenommen, da ich bereits vor meiner Ankunft in Wien bei allfälligen Fragen immer sehr lange auf Antworten per E-Mail warten musste. Grundsätzlich gäbe es ein Mentoren-Programm, von dem ich allerdings auch erst nach meiner Ankunft in Wien erfahren habe. Zudem wird man einem Professor (ähnlich wie an der Universität Luzern) zugeteilt resp. einer Betreuungsperson, die für den Professor arbeitet.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Jede/r Studierende an der Uni Wien muss einen sogenannten ÖH-Beitrag zahlen in Umfang von ca. 18 Euro. Erst wenn man diesen gezahlt hat, kann man sich für die Kurse anmelden. Für das Studienmaterial muss man nicht zu viel Geld einplanen. Die meisten Bücher kann man gut und einfach ausleihen oder sie sind als Online-Ressource zugänglich.</p> <p>Die Lebenskosten sind grundsätzlich günstiger als in der Schweiz. Allerdings sollte man Wien nicht unterschätzen, es lebt sich hier nicht ganz so günstig wie beispielsweise an manchen Orten in Deutschland. Da ich viele Trips nach Bratislava, Budapest, Ljubljana, Bled, Salzburg etc. gemacht habe, hatte ich auch höhere Ausgaben. Diese Ausflüge sind jedoch sehr zu empfehlen, denn man fährt nicht lange und es ist billiger von Wien, als von der Schweiz aus, zu reisen. Ich habe in den vier Monaten ca. 5'000 Euro (inkl. Miete) gebraucht.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Das Leben in Wien ist richtig toll. Ich war sehr glücklich, dass ich während des Frühlingsemesters in Wien war, denn sobald die Sonne scheint, blüht diese Stadt erst richtig auf. Alle versammeln sich draussen in Cafés, Parks, an der Donau sowie den vielen coolen Bars am Donaukanal. Aber auch bei schlechtem Wetter gibt es durch das breite Kulturangebot in Wien vieles zu sehen: Museen, Theater, Oper (sehr teuer), etc. Immer wenn mich Freunde aus der Schweiz besucht haben, waren sie beeindruckt, wie schön Wien ist und wie viel man machen kann.</p> <p>Wie bereits erwähnt, ist Wien auch ein toller Ausgangspunkt für Reisen in benachbarte Länder. Mit dem Bus zahlt man oft nicht mehr als ca. 30 Euro nach Ungarn, Slowenien, Kroatien etc. Zudem liegt Bratislava nur eine Stunde von Wien entfernt.</p> <p>Für Wanderbegeisterte befinden sich an der Stadtgrenze zu Wien diverse Ausflugsziele, wie beispielsweise ein richtig hübsches Weinviertel.</p> <p>Ich habe zudem den Unisport besucht. Dieser ist im Unterschied zum Unisport in Luzern nicht kostenlos. Am Anfang des Semesters muss man sich für einen fixen Kurs zu einer fixen Zeit anmelden und eine Gebühr zahlen. Ich habe ca. 40 Euro gezahlt (für ein ganzes Semester). Man sollte sich so früh wie möglich für einen Kurs anmelden, die begehrten Sportkurse sind schnell ausgebucht. Anmelden kann man sich auf der Homepage der USI (usi.at). Wer gerne draussen Sport macht, kann gut an der Donau oder in den vielen Parks joggen, biken, etc.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Grundsätzlich ist die Universität Luzern übersichtlicher und alles funktioniert besser, schneller und effizienter. Dafür ist das wunderschöne Gebäude der Universität Wien nicht zu übertreffen und das Studienangebot in Wien ist viel grösser und unterschiedlicher als dasjenige von Luzern. Beide Bibliotheken sind immer überfüllt.</p>

<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ich habe an der Kantonsschule Luzern (Alpenquai) maturiert, in Luzern im Zwischenjahr gearbeitet und mein Studium an der Universität Luzern wahrgenommen. Für mich war es Zeit aus Luzern rauszukommen und etwas Neues zu sehen. Zudem hat mich Wien schon immer interessiert und für mich war es (trotz fließender englischer Sprache) angenehm auf Deutsch zu studieren. Trotzdem habe ich auch mein Englisch in meiner Zeit in Wien aufbessern können, da ich mit vielen Erasmus-Studierenden nur Englisch sprechen konnte.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>